

Neue Westfälische vom 5.9.2002

FORUM DER LESER

Mahnmal offenbar nicht erwünscht

• **Betrifft: Bericht „Mahnmal für Rachid Sbaai“ in der NW- Ausgabe vom 1. September.**

Am 30. August errichteten Flüchtlingsunterstützer und Antirassisten in einem Akt des zivilen Ungehorsams vor der Abschiebhaftanstalt Büren einen Gedenkstein an Rachid Sbaai. Bereits wenige Stunden nach der Errichtung wurde der Stein wahrscheinlich von staatlichen Stellen wieder entfernt.

Über 20 Menschen des Vereins Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V. und der Büren Gruppe Paderborn errichteten am letzten Freitag gegen 20 Uhr eine Skulptur vor der Abschiebehaftanstalt Büren, um an den Marokkaner Rachid Sbaai zu erinnern, der drei Jahre zuvor dort ums Leben gekommen ist. Die Skulptur bestand aus einem Betonsockel, aus dem eine Hand ragte, die wiederum durch ein Gitter nach der Freiheit griff. Der Verein Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V. bemühte sich schon seit längerem, an der Mauer der JVA eine entsprechende Gedenktafel anzubringen. Dieses wurde jedoch bisher immer wieder von verschiedensten Behörden abgelehnt. Als ein Hauptgrund wurde aufgeführt, dass es durch einen Gedenktafel zu Gedenkveranstaltungen kommen könne und dieses den reibungslosen Ablauf der JVA schade.

Auch für die nun angebrachte Skulptur bestanden keine Genehmigungen. Obwohl mehrere Polizisten und Staatsschützer anwesend waren, stellten die Teilnehmer den Gedenkstein in einem Akt des zivilen Ungehorsams auf. Direkt nach der Veranstaltung drohte die Polizei den Veranstalter und Vorsitzenden des Vereins Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V. dass sie die Skulptur auf seine Kosten entfernen lassen würde.

Dieses scheint in der Zwischenzeit geschehen zu sein. In dem Zeitraum zwischen Samstagvormittag und Sonntagnachmittag ist der Gedenkstein verschwunden. Da er nicht ohne technische Hilfsmittel zu entfernen war, ist davon auszugehen, dass eine noch unbekannte Behörde eine Firma mit den Abriss beauftrag hat.

Ein Gedenken an Rachid Sbaai scheint noch immer nicht erwünscht zu sein. Der Verein Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V. und die Büren Gruppe Paderborn kündigten in der Zwischenzeit an, dass, falls der Staat ihnen die Kosten des Abrisses auferlegen sollte, sie nicht bereit sein werden, diese zu begleichen. Für weitere Nachfragen stehen wir gerne zu Verfügung.

Frank Gockel

Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V.

Harbortweg 11

33102 Paderborn